



Wenn er – zu Besuch bei seiner Mutter – durch unsere Stadt geht, fällt er auf. Die Größe, und der Habit, das Ordensgewand ...

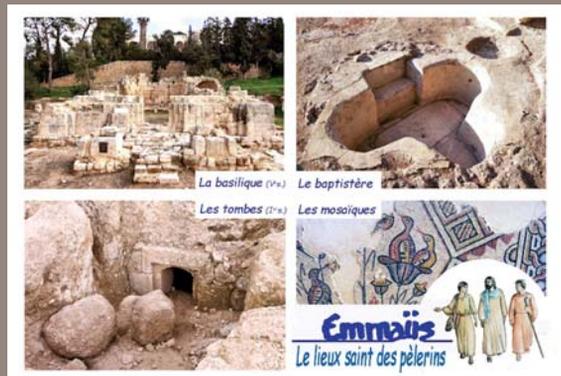
Ein Lüdenscheider im Heiligen Land

Die Leute schauen ihm nach: Was ist denn das für einer? Nun, es ist ein waschechter Lüdenscheider: Lars Göckeler. Geboren 1965, nach dem Abitur Landschaftsgärtner, mit dem Berufsziel Gartenarchitekt. Aber dann kam alles anders: Gott funkte dazwischen, schickte ihn auf eine innere Suche, ließ ihn die Eucharistie, die Sakramente, das Gebet, den ganzen Reichtum katholischer Spiritualität neu entdecken und tief in sich aufnehmen. 1987 trat er in die „Gemeinschaft der Seligpreisungen“ ein, eine noch junge aus Frankreich kommende geistliche Bewegung, die Männer, Frauen und Familien umfasst. Sein Weg führte ihn über die nächstgelegene Niederlassung der Gemeinschaft in Rees/Niederrhein weiter nach Lisieux (Frankreich), Israel, Medjugorje (Bosnien) und Toulouse. Aus Lars Göckeler wurde so Pater Franz von Sales.

Bald nach der Priesterweihe 1996 kam er dann in sein Wunschland, das Heilige Land, Israel. Dort wirkt er bis heute – als Oberer des Hauses in Emmaus- Nicopolis, zwischen Jerusalem und Tel Aviv. Dass er in Israel leben darf, berührt ihn sehr und ist für ihn eine Gnade. Und dass er in Emmaus wirken kann, diesem biblischen Ort der Christusbegegnung und der Eucharistie, bringt ihn den Wurzeln des Glaubens ganz nah. In Emmaus gehören rund ein Dutzend Schwestern und Brüder der Gemeinschaft an. Die geschichtlich so belastete Beziehung zum Judentum entwickeln sie weiter in Richtung Begegnung und Versöhnung. Sie sind so eine Art „Brückenkopf“ zwischen Juden und Christen geworden.

Außerdem widmet sich die Gemeinschaft dem Empfang und der Begleitung von Pilgern im Hl. Land. Sie hat viele jüdische Elemente in ihr Gemeinschaftsleben und ihre Gottesdienste aufgenommen und versucht so, ein Ort des Friedens, der Begegnung und Versöhnung (zwischen Juden, Christen und arabischen Muslimen) in einer konfliktgeladenen Zone unserer Welt zu sein. Der Name „Heiliges Land“ verpflichtet – zum Frieden! Es ist schön, einen Lüdenscheider mit dem ebenfalls verpflichtenden Namen Franz(iskus) in dieser Spur des Friedens zu sehen! Und wenn er wieder einmal auf der Rolltreppe des Stern- Centers zu sehen ist – wünschen Sie ihm: Schalom! Frieden!

Johannes Broxtermann



Fotos: Gemeinschaft der Seligpreisungen